

# Erdmandelgras

## Erkennen und frühzeitig bekämpfen

Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*) ist ein invasiver Neophyt, der sich nach der Einschleppung rasant ausbreiten kann. Das liegt vor allem an seinem hohen Vermehrungspotenzial über unterirdische Wurzelknöllchen. In den letzten Jahren hat sich Erdmandelgras in verschiedenen Regionen der Schweiz stark verbreitet und entwickelt sich zunehmend zu einem hartnäckigen Unkrautproblem, vor allem in einigen Gemüsekulturen und Hackfrüchten mit offener Bodenfläche und schwacher Konkurrenzkraft.

Erdmandelgras keimt ab April bis in den Herbst. Junge Pflanzen sind im Feld schwer zu erkennen, da sie sehr zart sind und Graskeimlingen ähneln. Erst nach mehreren Wochen wird der typische dreikantige Halm sichtbar.

**Auf betroffenen Gemüseflächen ist Erdmandelgras seit Mitte Mai gut sichtbar, teilweise mit bereits über 10 cm hohen Exemplaren.**

Erdmandelgras ist mehrjährig und vermehrt sich vor allem über kleine Wurzelknöllchen

(Ø 0,5-15 mm). Diese befinden sich meist im Oberboden (0-20 cm) und können dort mehrere Jahre überdauern. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben im Herbst ab, die Knöllchen treiben im Folgejahr erneut aus. Ab Juni beginnt die Blüte, was die Bestimmung erleichtert. Auch die Samen können unter Schweizer Bedingungen keimen. Aus einem Knöllchen entstehen über Rhizome ein oder mehrere neue Triebe. Agroscope-Versuche zeigen, dass nur ein Knöllchen pro Vegetationsperiode im Schnitt über 700 neue Knöllchen bildet.

Ohne rechtzeitige Bekämpfung drohen Ertragsverluste und eine langjährige Sanierung. Deshalb gilt, Befallsherde früh erkennen, gezielt handeln und eine weitere Ausbreitung konsequent verhindern.

Erdmandelgras gehört zur Familie der Sauergräser, das heisst gängige Gräserherbizide wirken nicht. Ohne Blüte ist die Art schwer eindeutig zu bestimmen und kann leicht mit anderen Sauergräsern verwechselt werden. Die behaarte Segge (*Carex hirta*) unterscheidet sich durch ihre



Befallene Flächen mit blühendem Erdmandelgras in Rosenkohl, Ende September

weichen, behaarten Blätter. Die Meerstrandbinse (*Bolboschoenus maritimus* (L.) Palla) hat dagegen massivere Triebe, grössere Knöllchen und dunklere Blätter als das gelb-bis hellgrüne Erdmandelgras ([www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)).

## Tipps zur Bekämpfung und weiterführende Informationen:



Franziska Häfner,  
Jürgen Krauss

## Präventive Massnahmen:

- Befallene Flächen kennzeichnen und zuletzt bearbeiten/ernten
- Maschinen und Geräte gezielt einsetzen und gründlich reinigen
- Pflanzgut, Erde und Erntereste aus befallenen Flächen nicht verschleppen
- Auf befallenen Flächen keine Wurzelgemüse oder -früchte anbauen
- Lohnunternehmen über betroffene Flächen informieren, um eine angepasste Einsatzplanung zu ermöglichen



Erdmandelgras, Mitte Mai



**Zwiebeln  
Schalotten  
Frische Gemüse**

**Gugger-Guillod SA** • Route de l'Industrie 5 • 1786 Sugiez  
+41 26 673 23 73 • [info@gugger-guillod.ch](mailto:info@gugger-guillod.ch) • [www.gugger-guillod.ch](http://www.gugger-guillod.ch)

## Sicheres Wachstum durch nachhaltige Tropfbewässerung

**Geringer Wasserbedarf  
Höhere Erträge & Kostenparnis  
Sicheres Wachstum der Jungpflanzen  
Gleichmässige & gezielte Wasserverteilung**

**gvz rossaf**  
Die Wahl der Profis

## Entdecken Sie unsere grosse Auswahl an hochwertigen Bewässerungsartikeln

Ob Tropfschläuche, Mikro-Düsen oder praktische Zubehöerteile – bei uns finden Sie alles, was Sie für eine effiziente Bewässerung benötigen.

